

Großes Haus

unvorstellbar großes Haus
doch alle sind wohl aus
die Zimmer in großer Eile . . .
verlassen und verwaist
die Fenster mit kalten Eisblumen -
ganz wundersam vereist

gährende Korridore - wie Schluchten
leer,lang,
Luftnot,spüre Enge
gab es hier in alten Zeiten
lustvoll fleischlich körperliches Gedränge?

keine Spuren zu erkennen, nichts wirklich wie es war geblieben
alle Biologie für alle Zeit abgetrieben

nullpunktgradig kalt
widersinnig alt

und in all den großen Räumen
lässt sich Vergangenes nur träumen

mögen sich auch Kreativität und Fantasie aufbäumen
es gibt nichts mehr zu versäumen
keine Vorstellung eines zukünftigen Existierens
nur die Gewissheit des sich immer mehr Verlierens

aus dunklen Schächten saugt erbarmungslose Gravitation
fordert gierig Materie für die letzte Explosion
die einst dann hervorbringen wird
ewiges Vakuum
und alles, wirklich alles dann
endgültig,ultrafinal
still und stumm

unvorstellbar groß dieses Haus
leider alle wohl aus
niemand nie mehr zu Haus

